



Hanspeter Kern

## Der Pausenmilchtag ist eine Erfolgsgeschichte

**A**m Dienstag fand zum 18. Mal der Tag der Pausenmilch statt. Swissmilk hat sich wiederum über eine grosse Beteiligung gefreut. In der ganzen Schweiz erhielten über 340 000 Kinder in Kindertagesstätten, Kindergärten und Schulen eine Portion Milch. Dies sind annähernd 40 Prozent der Kinder im obligatorischen Schulalter.

Der Tag der Pausenmilch wurde 2001 von den Schweizer Milchproduzenten SMP zusammen mit dem Schweizerischen Bäuerinnen- und Landfrauenverband (SBLV) ins Leben gerufen, um Schülerinnen und Schüler zu motivieren, sich in den Pausen gesund zu verpflegen.

Eine gesunde Ernährung ist für Personen jeden Alters wichtig, ganz besonders aber für Kinder. Fehlernährung ist heute ein zentrales Thema.

Viele Schulen achten darauf, was Kinder in der Pause essen und geben Empfehlungen ab oder stellen Regeln auf. Denn Schulen und Lehrpersonen haben ein Interesse, durch Förderung gesunder Znüni die Leistungsfähigkeit und Aufmerksamkeit der Schülerinnen und Schülern zu begünstigen. Eine gesunde Ernährung fördert dies, wobei Milch und Milchprodukte eine Schlüsselrolle spielen. Fachgesellschaften wie etwa die Schweizerische Gesellschaft für Ernährung SGE empfehlen daher, drei Portionen Milch und Milchprodukte täglich zu konsumieren.

In vielen Ländern, vor allem in Europa, gibt es seit langem Pausenmilchprogramme, die mit EU-Mitteln gefördert werden. Die Schweiz kennt solche Programme seit den 1950er-Jahren nicht mehr. Es gibt keine Bundesmittel, die die gesunde Ernährung in der

Schule direkt unterstützen. Mit dem Tag der Pausenmilch leisten deshalb wir Milchproduzenten einen aktiven Beitrag an die Prävention und machen darauf aufmerksam, wie wichtig gesundes Essen und ein gesundes Znüni für Schulkinder sind.

Dieses Jahr konnte ich in der Schule Rümelbach in Rüm- lang ZH persönlich feststellen, wie stark verankert der Pausenmilchtag ist und wie die Kinder in der grossen Pause freudig aus dem Schulhaus rennen, um von den Bäuerinnen einen Becher Milch zu erhalten. Auf diese Weise wird eine Brücke zwischen Landwirtschaft und Schule geschlagen und die Milch als einheimisches Grundnahrungsmittel auf sinnliche Art in den Mittelpunkt gerückt.

Landfrauen und Bäuerinnen sind ideale Botschafterinnen

für die Milch, denn sie kennen das einheimische Grundnahrungsmittel bestens. Seit Beginn setzt sich der SBLV tatkräftig für den Anlass ein. Rund 70 Prozent der über 3000 Standorte in der ganzen Schweiz werden von Bäuerinnen und Landfrauen betreut. Ein grosses Dankeschön geht an alle, die sich so aktiv für den Pausenmilchtag einsetzen. Ohne diese tatkräftige Unterstützung wäre es uns gar nicht möglich, den Anlass durchzuführen.

Nach dem Tag der Pausenmilch ist vor dem Tag der Pausenmilch: Wir freuen uns auf den 7. November 2019, wenn in der ganzen Schweiz wieder viele Kinder eine Portion Milch erhalten.

*Hanspeter Kern ist Milchproduzent und Präsident der Schweizer Milchproduzenten (SMP).*